

Die deutschen Studenten im Felde!

Der deutsche Heerruf klang durchs Land,
Leb' wohl, du buntes Burschenband!
Leb' wohl, herzlichster Schatz!
Es schlug die Uhr um die zwölfte Stund'
Die glühende selige Feiertagsstund'
Zur großen Vortimmung.

Nun steht mit flammendem stählernem Herz
Des deutschen Volkes bestes Erz
Im waffenklirrenden Feld.
Schiffster im Bart hat der Landsturm gebracht
Und taufrische Fünglinge über Nacht
In Männerreihen gestellt.

Nun walle, du deutsches Soldatenblut!
Schlugt dich im Frieden stolz und gut.
Jetzt geht's um die Freiheit dein!
Nun schmett're dein Stahl Lied in den Wind:
Bindet die Klängen! Gebunden sind!
Und haue drauf und drein!

Dein Speer in jugendgestählter Faust,
Der vielsend auf den Gegner saust,
Mög' Siegfriedswunder tun!
Bedenk', wie vergöttert im Volkemund
Die Helden aus schicksalsschwerer Stund',
Die Helden von Dreizehn ruh'n!

Und singt dir die Pugel in die Brust —
O heiligster Tod in siegender Lust —
Das letzte Studentenlied . . .
So wisse, daß deutsches Burschentum,
Bekrängt von der Freiheit Sonnenruh,
In Ewigkeit weiterblüht . . .

Adolf Karl Seidl.